

die in dieser Feierstunde diesen Raum erfüllt. Wir sind stolz darauf, einem Werke anzugehören, dem eine so glänzende Entwicklung während der ersten 100 Jahre seines Bestehens beschieden war, stolz auf den Weltruf, welchen die Firma sich in schwerem Kampfe auf dem Weltmarkt während dieses Zeitabschnittes erworben hat. In dies erhebende Gefühl mischt sich der Drang nach einem Ausdruck der Dankbarkeit für die unausgesetzte Liebe und Fürsorge, mit der das Haus Henschel bestrebt war, das materielle und geistige Wohl der Werksangehörigen zu fördern, und berechtigige Wünsche der Arbeiterschaft stets zu erfüllen. ::

Im Besonderen gedenken wir heute dankbar der opferfreudigen Mitwirkung der Frau Beheimrat Sophie Henschel, auf dem Gebiete der Arbeiterwohlfahrt. — Liebe erweckt Begegnung! Und so hat sich zwischen dem Hause Henschel und seiner Arbeiterschaft ein selten schönes und harmonisches Verhältnis herausgebildet und trotz aller Gegenströmungen unverändert erhalten. Wir legen besondern Wert darauf, an dieser Stelle mit Nachdruck zu betonen, daß wir diese schöne Eintracht, diesen beglückenden Hausfrieden von Niemanden, wer es auch sei, uns stören lassen wollen! :: Unserem Dank wollen wir aber nicht nur in Worten Ausdruck geben, sondern wollen ihn betätigen durch unveränderte Pflichttreue, ständigen Fleiß und gewissenhafte Arbeit. Dann wird auch unser Wunsch in Erfüllung gehen, daß sich die Firma wie bisher, so auch im 2. Jahrhundert auf ruhmvollen Bahnen weiterentwickeln möge an der Spitze der europäischen Lokomotivindustrie. ::

Von ihrer Leistungsfähigkeit legt das festlich bekränzte Werk, die 10000ste Lokomotive, ein glänzendes Zeugnis ab. Jetzt, wo sie die Stätte ihrer Entstehung verlassen soll,